



Rems-Murr-Kreis

Heute

„Wir sind alle anders“, hat Andrea Wanner ihre Zusammenstellung aus neuen Bilderbüchern überschrieben. Heute von 15 Uhr an stellt sie diese Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Großeltern und allen, die mit Kindern zu tun haben, in der Stadtbücherei Backnang, Im Biegel 13, vor.

Polizeibericht

Großerlach

Kontrolle über Auto verloren

Ein 48-jähriger Autofahrer hat sich am Samstagabend bei einem Unfall auf der Kreisstraße bei Großerlach schwere Verletzungen zugezogen. Der Ford war zunächst auf einen Grünstreifen neben der Fahrbahn geraten. Beim Gegenlenken geriet das Auto ins Schleudern, rutschte eine Böschung entlang, überschlug sich und prallte gegen einen Baum. Von dort rutschte es weiter die Böschung hinab, bevor es an einem weiteren Baum zum Stehen kam. Der Fahrer wurde von Ersthelfern gefunden, geborgen und danach mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. *fro*

Waiblingen

Mit BMW überschlagen

Obwohl er sich mit seinem BMW auf der B 14 bei Waiblingen überschlagen hat und neben der Fahrbahn in entgegengesetzter Richtung zum Stehen gekommen ist, hat sich ein 28-Jähriger am Samstagvormittag nicht verletzt. Der Mann hatte sich kurzfristig entschlossen, die Ausfahrt Waiblingen-Süd zu nehmen und war mit hoher Geschwindigkeit unmittelbar vom linken Fahrstreifen in die Ausfahrt abgebogen. Außer dem Auto wurden mehrere Leitplankensegmente und Verkehrsschilder in Mitleidenschaft gezogen, die Polizei schätzte den Gesamtschaden auf 37 000 Euro. Die Straßenmeisterei musste ausrücken, um die Fahrbahn von Dreck und Gras zu säubern. *fro*

Backnang

Ins Schleudern geraten

Ein Sachschaden an Auto und Leitplanke in Höhe von 33 000 Euro ist am Freitagabend bei einem Unfall auf der Kreisstraße zwischen Erbsetten und Backnang entstanden. Ein 53-Jähriger war mit seinem Mercedes auf regennasser Fahrbahn ins Schleudern geraten und gegen eine Leitplanke geprallt. *fro*

Fellbach

Wohnmobil kippt um

Eine 57-jährige Volvo-Fahrerin hat am Freitag gegen 23:15 Uhr auf der Kreuzung der Wilhelm-Pfitzer- mit der Höhenstraße in Fellbach die Vorfahrt eines 51-jährigen Wohnmobil-Fahrers nicht beachtet. Die Fahrzeuge stießen zusammen, das Wohnmobil wurde auf eine Verkehrsinsel geschoben, prallte gegen eine Ampel und kippte schließlich zur Seite um. Verletzt wurde niemand, den Sachschaden schätzt die Polizei auf 12 000 Euro. *fro*

Schorndorf

Entlarvender Unfall

Ein 38-Jähriger hat sich am Freitagabend beim Verlassen der B 29 an der Anschlussstelle Schorndorf-West mit seinem Dacia überschlagen. Er konnte sich zwar unverletzt aus seinem Auto befreien, die Polizei aber stellte bei der Unfallaufnahme fest, dass er Alkohol getrunken hatte und keinen Führerschein besitzt. *fro*

Urbach

In Leitplanke gekracht

Ein 29-Jähriger ist am Samstagnachmittag auf der regennassen B 29 zwischen Urbach und Haubersbronn ins Schleudern geraten. Er prallte nicht nur in die Leitplanke, sondern auch noch gegen einen VW-Bus, der zuvor seinerseits in die Leitplanke gerutscht war. Der 29-Jährige wurde schwer, ein 27-jähriger Mitfahrer im VW-Bus leicht verletzt. Der Sachschaden wird mit 8000 Euro beziffert. *fro*

Kontakt

Redaktion Rems-Murr-Kreis

Schmidener Straße 18, 71332 Waiblingen
Postfach 17 63, 71307 Waiblingen
Telefon: 0 71 51 / 9 58 08 - 10
Telefax: 0 71 51 / 9 58 08 - 44
E-Mail: redaktion.waiblingen@stzn.de

So manches fällt ins Wasser

Remstal Gewitter und heftiger Platzregen verkürzen den Veranstaltungsmarathon der Aktion „Rems Total“, an der 17 Kommunen teilnehmen. *Von Frank Rodenhäuser*

Der Sonntagmorgen hatte noch hoffnungsfroh begonnen. Durchgehend strahlender Sonnenschein sieht zwar anders aus, aber zumindest ist es warm und trocken im Remstal gewesen – gute Voraussetzungen also für die rund 150 Veranstaltungen, die an diesem Tag in 17 Kommunen unter dem Motto „Rems Total“ geplant waren. Doch dann fiel so manches buchstäblich ins Wasser.

In Remshalden-Geradstetten hatten sich mehrere Hobbykapitäne startklar gemacht. Dort galt es, in selbst gebastelten Booten eine rund 200 Meter lange Strecke auf dem Fluss zu überstehen. Ein nicht ganz unproblematisches Unterfangen, schließlich durften die Wassergefährte laut Regattareglement ausschließlich aus Papp bestehen. Uwe aus Geradstetten indes war sich nicht so sicher, ob sich auch alle an die Vorgaben gehalten hatten. „Ich habe da Silikon gesehen“, sagte der 48-Jährige und deutete verstoßen auf das Boot eines Konkurrenten. Das Wikingerschiff, das er zusammen mit seinem Kumpel Wolfgang (51) gebaut habe, sei hingegen absolut regelkonform – außer Kartonagen seien nur die „Bild“-Zeitung, Raufasertapeten und Kleister verwendet worden. Auf eine Generalprobe habe man indes lieber verzichtet.

Um es vorwegzunehmen: Das Wikingerschiff hielt. Uwe und Wolfgang sowie zwei andere Boote schafften die Strecke halbwegs kenterfrei. Auch die zwölfjährige Klara und ihr Cousin Johannes (13) durften ihre Eisscholle zu Wasser lassen, die für den Betrieb von Klaras Vater, Schniepp-Kältetechnik, an den Start ging. Doch das Vehikel, das laut dessen Aussage „auf theoretischen Berechnungen“ basierte, drehte sich auf die Seite und warf seine Passagiere ab. Das freilich war mehr, als der Rest der Teilnehmer erleben durfte. Als dunkle Wolken plötzlich sintflutartige Regenschauer abwarfen, wurde die Veranstaltung unterbrochen – und wegen drohender weiterer Gewitter auch nicht mehr fortgesetzt.

Auch in Schorndorf, von wo aus das „Rems Total“-Event organisiert wurde, sollten die Wirt und Marktbesucher zu diesem Zeitpunkt wegen Gewitterwarnungen ihre Stände abbauen. Als es zwischenzeitlich wieder aufklarte, wurde entschieden, doch weiterzumachen.

Die in Fellbach geplante Abschlussveranstaltung hingegen wurde abgesagt. Kurz vor 16 Uhr verkündeten die Organisatoren das Aus „aufgrund von Sicherheitsrisiken durch Gewitter“. Auch der dortige Gartenmarkt und alle weiteren Aktivitäten in der Kappelbergstadt wurden auf Anweisung der Polizei beendet. Die offizielle Staffelübergabe von Schorndorf an die Stadt Fellbach, die 2020 das nächste „Rems Total“ ausrichten soll, musste ausfallen.

Schon am Vortag waren einzelne Veranstaltungen abgesagt oder zumindest verändert worden. Die Gemeinde Korb etwa verlegte ihre Panorama-Hocketse und andere Aktivitäten vom Korber Kopf und den Weinbergen in die Ortsmitte. Der Regionalmarkt „Natürlich gut“ durfte in Schorndorf zwar am Samstag wie geplant seine Premiere feiern, die rund 40 Aussteller rund um den Archivplatz aber waren gut beraten, ihre Waren vor Regen zu schützen. Immer wieder prasselte der nämlich am Vormittag auf die Innenstadt nieder.

Wohl dem, der ein Mädchen im Team hat

Schwaikheim Die Jugendfeuerwehren des Rems-Murr-Kreises treffen sich zum Teamwettkampf. *Von Frank Rodenhäuser*

Links ein bisschen höher! Nein, etwas tiefer! So ist es gut! Jetzt um die Kurve – aber vorsichtig!“ Swantje gibt kurze, knackige Kommandos, und drei Mitstreiter folgen ihr blind. Es gilt, einen satt mit Wasser gefüllten Eimer in der Mitte eines Holzkreuzes auf den behelmten Köpfen so durch einen Hindernisparcours zu balancieren, dass möglichst wenig Flüssigkeit verloren geht. Den „Wassertransport mit Köpfchen“ hat sich die Winterbacher Jugendfeuerwehr ausgedacht. Er ist eine von insgesamt 18 Stationen gewesen, die am Wochenende bei der sogenannten Jugendfeuerwehr-Challenge in Schwaikheim zu bewältigen waren.

Den geselligen Wettkampf für die zehnbis 17-jährigen Nachwuchslöcher, bei dem es vor allem auf Teamgeist ankommt, hat sich die im vergangenen Jahr neu formierte Führungsmannschaft der Jugendabteilung im Feuerwehrverband Rems-Murr ausgedacht. Das Ziel sei, mal wieder möglichst viele der aktuell 31 Jugendfeuerwehren zu einem Event zusammenzubringen, sagt das



Kurz nach dem Kentern des Eisbergs bei der Papp-Boot-Regatta setzte das Unwetter ein.



Schon am Samstag beim Regionalmarkt in Schorndorf musste so manche Filzfigur zwischenzeitlich vor dem Regen in Sicherheit gebracht werden. *Fotos: Gottfried Stoppel*

Vorstandsmitglied Daniel Bahner aus Winnenden. Das nämlich sei in der Vergangenheit ein wenig vernachlässigt worden.

Das neue Konzept, das von nun an möglichst jedes Jahr von einer anderen gastgebenden Feuerwehr aufgegriffen werden soll, sei vergleichsweise einfach umzusetzen und seinerseits ein Gemeinschaftsprodukt, sagt Bahner: Jede teilnehmende Jugendfeuerwehr ist aufgerufen, eine eigene Station mitzubringen. Der Fantasie ist dabei keine Grenze gesetzt. In Schwaikheim konnten sich die einzelnen Abteilungen am Samstag etwa im Saugschlauchkuppeln, XXL-Mikado, Schubkarrenrennen, Riesen-Jenga, Leinenbeutelwädeln oder Teebeutelwurf messen.

Natürlich würden bei dem Wettbewerb Geschicklichkeit und Teamleistung mit der



Die Nachwuchslöcher versuchen den Wasserverlust zu stoppen. *Foto: Gottfried Stoppel*

Backnang

Parkplätze

kurzzeitig gesperrt

Die Stadt Backnang ist in ein Pilotprojekt des Verbandes Region Stuttgart und der Firma Robert Bosch einbezogen, in dessen Rahmen ein aktives Parkraum-Managementsystem entlang der S-Bahn-Linien 2 und 3 aufgebaut werden soll. An den Park-and-ride-Anlagen soll die Belegung der Stellplätze automatisch durch Sensoren erfasst und über die Smartphone-App sowie die Internetseite des Verkehrsverbunds Stuttgart (VVS) in Echtzeit an die Nutzer übermittelt werden. Im Juli soll das System, das eine gleichmäßigere Auslastung der Parkplätze ermöglichen soll, in Betrieb genommen werden.

Zur Montage der Sensoren und der übrigen Erfassungstechnik sei es zuvor aber unvermeidlich, die Stellplätze kurzzeitig zu sperren, teilt die Stadt Backnang mit. Um Einschränkungen zu minimieren, werde man in Teilabschnitten vorgehen. Am Montag, 6. Juni, werde Deck 3 des Parkhauses gesperrt, an den darauf folgenden drei Tagen das jeweils darunter liegende. Am Freitag, 10. Juni, will man sich die Straßenrandstellplätze Büntenfeld vornehmen, am 30. Juni die Südseite der dortigen Wendefläche und am 1. Juli die Nordseite.

Durch die Sperrungen seien Überlastungen der verbleibenden Park-and-ride-Plätze nicht auszuschließen. Als Alternative verweist die Stadt auf den Parkplatz hinter der Stadthalle sowie die Anlagen im Stadtteil Maubach. *fro*

Fellbach

Schlägerei während der Rotphase

Zu einer handfesten Auseinandersetzung zwischen zwei Autobesatzungen soll es am Samstag gegen 14:45 Uhr in der Schorndorfer Straße in Fellbach gekommen sein. Laut Erkenntnissen der Polizei waren der Fahrer und ein Beifahrer, die verkehrsbedingt an einer roten Ampel anhalten mussten, unvermittelt aus einem weißen VW Polo ausgestiegen und auf zwei Männer und eine Frau losgegangen, die ihrerseits einen hellblauen Mercedes verlassen hatten. Beide Personengruppen sollen sich mit Fäusten gegenseitig malträtiert haben, bis die Ampel wieder Grün zeigte. Dann stiegen sie wieder ein und fuhr in unbekannter Richtung davon. Das Polizeirevier Fellbach, Telefon 07 11 / 5 77 20, bittet nun Zeugen um sachdienliche Hinweise. Der Mercedes soll eine auffällige Beschriftung mit zwei gekreuzten Piratenschwertern am Heckfenster gehabt haben. *fro*

Aspach

Auto stürzt in Bach

Ein 20-Jähriger ist am frühen Sonntagmorgen gegen 4 Uhr mit seinem Auto von einem steil abfallenden geteerten Waldweg zwischen den Aspacher Teilorten Steinhäuser und Altersbach abgekommen, etwa 30 Meter an einer Böschung entlang auf eine Felswand zugerutscht und an dieser etwa drei Meter tief in ein Bachbett gestürzt. Das Auto kam auf dem Dach zum Liegen. Der Fahrer hatte laut Einschätzung der Polizei Glück im Unglück und blieb unverletzt. Der Mercedes allerdings muss als Totalschaden abgeschrieben werden. *fro*

Stoppuhr verglichen, sagt Daniel Bahner, aber in erster Linie gehe es um das Gemeinschaftserlebnis, das Spaß bringen und den Zusammenhalt fördern solle. Er selbst sei wegen solcher Erlebnisse vor Jahren zur Winnender Feuerwehr gekommen und habe den freiwilligen Löschmännern seither die Treue gehalten.

Apropos Löschmänner: Immer mehr Nachwuchskräfte sind übrigens Mädchen. Der Anteil liege bei deutlich mehr als zehn Prozent der zurzeit 916 Kinder und Jugendlichen, schätzt Daniel Bahner.

Auch bei der Challenge, an der immerhin 168 Nachwuchskräfte teilnehmen, ist der Anteil der Mädchen auffallend hoch. „Mädels sind ein bisschen ehrgeiziger – und das spornt die Jungs an“, sagt Daniel Bahner. Und so lautet die erste Reaktion der zwölfjährigen Swantje und ihrer ein Jahr jüngeren Freundin Lea, die beide für die Jugendfeuerwehr in Waiblingen antreten, nach dem überwiegend verschüttungs-frei bewältigten Wassertransport: „Und, haben wir den Rekord?“ Tatsächlich: Mit einer Punktzahl von 44,722 holt sich Team zwei aus Waiblingen knapp vor Auenwald (44,444) den Challenge-Titel. Aber das ist spätestens beim gemeinsamen Abschlussfest höchstens noch Nebensache.